

9. November 2007

## Erklärung

1) Im Rahmen meiner Tätigkeit als Historiker, Publizist und Filmproduzent bearbeite ich in Dokumentarfilmen ein breites Spektrum von Themen der Zeitgeschichte, u. a. für namhafte Medien wie ARD/WDR/BR, ZDF, PRO Sieben, n-tv etc. Die Natur meiner Arbeit bedingt, auch Fakten zu dokumentieren, die verschiedenen Interessensgruppen zuwiderlaufen und auch zu Beifall von der falschen Seite führen können. Daß ich mich dabei in den verschiedensten politischen Lagern Anfeindungen aussetze, ist nicht zu vermeiden. Ich prüfe die Fakten, die ich verwende, sorgfältig und verwende nur solche, die jeder Prüfung standhalten.

2) In meinen Filmen habe ich weder rassistische, antisemitische oder nazistische Standpunkte eingenommen. Das habe ich nie getan und werde es auch in Zukunft nie tun. Im Gegenteil, meine Filme enthalten sehr deutliche Worte der Verurteilung der NS-Verbrechen. In keinem meiner Filme nehme ich einen eigenen politischen Standpunkt ein, sondern zeige dem jeweiligen Sachverhalt oder Person entsprechend dessen Standort auf.

4) Rassistisches, antisemitisches oder nazistisches Gedankengut lehne ich prinzipiell ab und distanzieren mich ausdrücklich davon.

5) Jederzeit stehe ich für eine - bislang nicht geführte - inhaltliche Auseinandersetzung mit meinen kritisierten Filmen zur Verfügung. Dabei beanspruche als Wissenschaftler und Historiker auch in Zukunft, nur der Wahrheit verpflichtet zu sein und in unserem demokratischen Staat diese auch publizieren zu dürfen.

6) Die Diskussion um meine publizistischen und historischen Tätigkeiten hat zu verständlichen Irritationen bei Studierenden und anderen Mitgliedern der Universität Leipzig geführt, an der ich Lehrveranstaltungen im Bereich des Medientrainings anbiete. Beides hat nichts miteinander zu tun. Um aber Schaden von den Studierenden abzuwenden, habe ich meine Seminare bis auf weiteres abgesagt. Ich bin mir sicher, daß sich die Irritationen in einer inhaltlichen Diskussion ausräumen lassen.

